

AUSSTELLUNGEN

Die Stasi überwachte Millionen Menschen. Sie öffnete Briefe und hörte Telefone ab. Sie durchsuchte Wohnungen und filmte mit versteckter Kamera. Stasi-Spitzel arbeiteten in allen Teilen der Gesellschaft.



»Stasi Ohn(e)Macht«, Foto: BSTU

Die Ausstellung »Freiheit für meine Akte« deckt die Arbeitsweise und die Methoden der Staatssicherheit auf. Sie informiert zudem über den Umgang mit den Stasi-Akten heute und die Aufgaben der Stasi-Unterlagen-Behörde.

Die Ausstellung »Stasi Ohn(e)Macht« zeigt Dokumente aus der Zeit der Friedlichen Revolution 1989, die zur Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit 1989/90 führte.

Ergänzend stehen den Besucherinnen und Besuchern Materialien zur Arbeit des Ministeriums für Staatssicherheit im Raum Bad Dübener Heide zur Verfügung. Zusätzlich zu diesen Angeboten zeigt die Außenstelle Leipzig »Stilblüten« aus Stasi-Akten und verschiedene Filme.

Titel:
Foto: Martin Naumann (Bildausschnitt)

Innen links:
Foto: BSTU/Peter Boeger

VERANSTALTUNGSORT/KONTAKT

Veranstaltungsort:

**Landschaftsmuseum der Dübener Heide
Burg Dübener Heide**
Neuhofstr. 3
04849 Bad Dübener Heide

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen
Di – Do 09:30 – 16:00
Fr 09:30 – 12:00
Sa 13:00 – 16:00 (ab 01.03.2012: 13:00 – 17:00)
So 10:00 – 16:00 (ab 01.03.2012: 10:00 – 17:00)

Veranstalter:

**Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik**
Außenstelle Leipzig
Dittrichring 24
04109 Leipzig

Telefon: 0341 2247-0
Fax: 0341 2247-3219
E-Mail: astleipzig@bstu.bund.de
Internet: www.bstu.de

Weitere Veranstaltungstipps finden Sie auf www.bstu.de unter der Rubrik Veranstaltungen und Ausstellungen.

Mitveranstalter:

**Landschaftsmuseum der Dübener Heide
Burg Dübener Heide**
Neuhofstr. 3
04849 Bad Dübener Heide

Telefon: 034243 23691
Fax: 034243 23612
E-Mail: landschaftsmuseum.bad.dueben@t-online.de
Internet: www.museumburgdueben.de



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

»Freiheit für meine Akte«



Ausstellungen und Veranstaltungen
12.02. – 15.04.2012
Landschaftsmuseum
der Dübener Heide Burg Dübener Heide



RAHMENPROGRAMM

SO | 12.02.2012 | 14:00

VORTRAG UND GESPRÄCH

»DIE STASI UND DIE BAD DÜBENER BRIEFE«

Referent:

Rüdiger Sielaff

Leiter der Außenstelle Frankfurt/Oder des BStU

A/E:		Name	
Name		Vorname	
Geb.-Name		PLZ/Ort	4054 Jettetal
Vorname		Straße	
PKZ		Land	
Geburtsort		Poststempel	
Staatsangehörigkeit			
PLZ/Ort	7282 Bad Dübener		
Straße			
erlernter Beruf		MA-Nr.	Dat.: E:
Tätigkeit		MA-Nr.	Dat.: E:
Arbeitsstelle		MA-Nr.	Dat.: E:
F 10		Ehep./Kinder	
Abgabe 16.5.89 Zug. Einladung zur		AD Eilenburg	
Silberhochzeit mit falschen Verwandtschafts-			
verhältnissen - 09. Inf. 352/89			
14 10			

Karteitاسche der Abteilung M der ehemaligen Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig, Quelle: BStU

»Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzbar«, so hieß es in Artikel 31 Abs. 1 der Verfassung der DDR. Das hielt das Ministerium für Staatssicherheit jedoch nicht davon ab, Briefe und Pakete in unermesslichem Ausmaß zu kontrollieren. Dafür gab es im MfS eigens die Abteilung M, die dem Leiter der Spionageabwehr direkt unterstand.

In seinem Vortrag wird Rüdiger Sielaff ein besonderes Augenmerk auf Bad Dübener Brief- und Paketsendungen legen, die von der Stasi ausspioniert und teilweise einbehalten wurden.

SO | 12.02.2012 | 15:30

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNGEN

Die Leiterin der Außenstelle Leipzig des BStU, Regina Schild, eröffnet in Anwesenheit der Bürgermeisterin Astrid Münster (angefragt) und der Museumsleiterin Yvette Steuer die Ausstellungen.

DI | 14.02.2012 | 10:00 – 18:00
MI | 15.02.2012 | 10:00 – 18:00

BERATUNGSTAGE

»WIE KANN ICH MEINE STASI-AKTE EINSEHEN?«

FR | 30.03.2012 | 18:00

LESUNG UND ZEITZEUGENGESPRÄCH

»GULAG UND GENOSSEN«

AUFZEICHNUNGEN EINES ÜBERLEBENDEN

mit

Günter Rehbein

Autor und Zeitzeuge, Gera



Gräberfeld in Workuta, Foto: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

2009 erschien Günter Rehbeins Buch »Gulag und Genossen«. Darin beschreibt der Autor eindrücklich seine Erfahrungen im sowjetischen Arbeitslager und im politischen Strafgefängnis Bautzen. Neben seinen persönlichen Erlebnissen während seiner Haftzeiten rückt Rehbein auch immer wieder die allgemeinen politischen Verhältnisse in den Fokus seiner Ausführungen. Dadurch gelingt es ihm, seine persönlichen Erfahrungen in den zeitgeschichtlichen Kontext einzuordnen.

Im Rahmen der Lesung zeigt Günther Rehbein eine 15-minütige Dokumentation über die Stätten seines Leidensweges.

Gemeinschaftsveranstaltung mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

DI | 10.04.2012 | 10:00 – 18:00
MI | 11.04.2012 | 10:00 – 18:00

BERATUNGSTAGE

»WIE KANN ICH MEINE STASI-AKTE EINSEHEN?«